

April 2010

Medienkonferenz «Kunstprojekt Europaallee»  
Bekanntgabe Juryentscheid Kuratorenwettbewerb, 22. April 2010

*Es gilt das gesprochene Wort*

## SBB und Kunst in der Europaallee

Andreas Steiger, SBB Immobilien, Leiter Development Zürich City

Sehr geehrte Frau Genner,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Europaallee nimmt Konturen an und die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Bereits Ende September 2010 kann auf dem Baufeld A Aufrichte gefeiert werden. In Etappen entsteht mitten in Zürich ein neuer Stadtteil mit 1800 Studienplätzen an der Pädagogischen Hochschule, über 6000 Arbeitsplätzen, 400 Wohnungen, vielfältigen Einzelhandels- und Gastronomieangeboten sowie Freizeiteinrichtungen. Geprägt von einer modernen, urbanen Architektur, gut durchmischten Erdgeschossnutzungen und einem grosszügig gestalteten öffentlichen Raum wird hier ein Ort von hoher Aufenthaltsqualität geschaffen. Einen wesentlichen Beitrag dazu soll auch die Kunst im öffentlichen Raum leisten. Und zwar von Anfang an als Bestandteil eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes. Die SBB unterstützt deshalb die Initiative der Stadt Zürich für Kunst in der Europaallee und begrüsst das Resultat des Wettbewerbs für einen Kunstmasterplan.

SBB erachtet Kunst im öffentlichen Raum als wichtig und geeignet, um die Identität der Europaallee nachhaltig mitzuprägen. Was uns am Siegerprojekt besonders überzeugt hat, ist die Aufteilung in die zwei Phasen „Under Construction“ und „Constructed“. Eröffnet es doch die Möglichkeit oder vielmehr die völlig neuen

Perspektiven, die Europaallee bereits als Baustelle zu bespielen und für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Dabei geht es vor allem um die Wahrnehmung der Baustelle in der Öffentlichkeit. In diesem Sinn sind wir gespannt auf die geplanten, zeitlich beschränkten „Kunst-Eingriffe“ zwischen 2011 und 2019.

Da diese Phase in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt und der Veränderungen des Areals stehen, hat SBB entschieden, für die Phase „Under Construction“ die Federführung in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich zu übernehmen. Für die Phase „Constructed“, die ab 2020 im öffentlichen Raum zum Tragen kommt, wird die Stadt die Federführung haben. Das heisst auch, dass wir uns finanziell engagieren werden; beabsichtigt ungefähr im gleichen Rahmen wie die Stadt Zürich, vorbehältlich der notwendigen Genehmigungen und vorbehältlich der konkreten Kunstprojekte. Vorgabe – nicht zuletzt auch an den Kurator – ist es zudem, in beiden Phasen für einzelne Kunstprojekte, weitere Sponsoren zu gewinnen.

Die international offene Ausschreibung gewinnt ein Kunstfachmann aus der unmittelbaren Nachbarschaft der Europaallee. Wir freuen uns, dass mit Patrick Huber ein Kurator ausgewählt worden ist, der die Stadt Zürich und insbesondere den Kreis 4 aus seiner bisherigen Tätigkeit bestens kennt. Trotz (erhoffter) internationaler Ausstrahlung der künstlerischen Interventionen und der global tätigen Nutzer im neuen Stadtteil kann die Europaallee nur mit Leben erfüllt werden, wenn die Verzahnung mit dem näheren Umfeld gelingt. Dazu sind die Voraussetzungen mit diesem Kunstprojekt jetzt noch besser. Die Herausforderung wird sein, die neuen Raumerfahrungen in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken und zu einem zukunftsweisenden, urbanen Kunsterlebnis zu machen, das vor allem auch ein breites Publikum begeistert.

\* \* \*